

## Ingenieure planen barrierefrei



Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner

**Barrierefreies Leben ist für Gegenwart und Zukunft von großer Relevanz, denn die Menschen werden immer älter. In Ballungsgebieten steigen die Wohnkosten, Mieten und Kaufpreise sollen jedoch auch zukünftig bezahlbar bleiben. Daher sind nicht nur Umnutzungsprojekte zur Schaffung von Wohnraum sehr aktuell, sondern der Trend geht auch hin zu deutlich kleineren Wohnungen.**

Dabei besteht Bedarf an mehr altersgerechten und barrierefreien Wohnungen, die, nach Meinung vieler, mehr Fläche benötigen. Ingenieure und Planer sind beim Thema Barrierefreiheit mit ihrer fachlichen Beratung gefordert: Sie müssen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Gestaltung von barrierefreiem Wohnen und Leben in der Zukunft schaffen. Hierzu sind planerische und bauliche Konzepte sowie angepasste Standort- und Raumplanungen nötig.

Die Ingenieurkammer Hessen ist mit wegweisenden Konzepten einen Schritt

voraus, denn das neue Ingenieurgesetz hat die Möglichkeit geschaffen, die Zusatzqualifikation „Fachingenieur (IngKH) für Barrierefreies Planen und Bauen“ zu erwerben. „Dies ist als Meilenstein für die Qualitätssicherung und den Verbraucherschutz zu sehen“, sagte Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner beim 3. Zukunftsforum der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), welches in Kooperation mit dem Sozialverband VdK Hessen-Thüringen Ende November 2016 in der Kongresshalle Gießen stattfand.

Dort standen die Herausforderungen an ein barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen für Ingenieure, Architekten und Bauausführende im Mittelpunkt. Gemeinsamer Ansatz aller Vortragenden war es, die komplexen Anforderungen an einen barrierefreien Alltag mit planerischen und baulichen Konzepten zur Geltung zu bringen und Impulse für effiziente und nachhaltige Lösungsvorschläge zu geben. Dies unterstützte auch Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration in seinem Grußwort zum Auftakt der Fachveranstaltung.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung oblag dem Regierungspräsidium Gießen, welches sich für einen möglichst hohen Barrierefreiheitsgrad im Umfeld des Regierungspräsidiums einsetzt. „Dies beschränkt sich nicht nur auf rollstuhlgerechte Zugänge in die Liegenschaften des Präsidiums oder eine barrierefrei gestaltete Homepage“, erklärte Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich in seinem Vortrag. „In enger Absprache mit den Betroffenen und

den Interessenvertretungen werden erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung im Arbeitsablauf kontinuierlich angepasst und erweitert.“ Hierbei liege eine pragmatische und funktionierende Lösung im Sinne aller Beteiligten.

Dipl.-Ing. Thomas Platte, Direktor des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (LBIH), widmete sich dem Thema „Barrierefreie öffentliche Gebäude in Hessen“. Eine wichtige Aufgabe des LBIH bestehe darin, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass „(...) alle Menschen in der allgemein üblichen Weise und ohne fremde Hilfe die Gebäude nutzen können.“ Insbesondere bei öffentlich zugänglichen Gebäuden sei die Barrierefreiheit eine Grundvoraussetzung für das inklusive Leben. Doch dies funktioniere nicht nur unter der Anwendung von Normen, so Platte. Einen wichtigen Beitrag leisteten darüber hinaus neue Impulse sowie die bauliche Beseitigung von Barrieren in den Bestandsgebäuden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war die „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“. Laut Andreas Voigt, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen in Berlin, waren im Jahr 2009 in Deutschland 2,3 Mio.

### Inhalt

Ingenieure Planen barrierefrei	1
Dreikönigstreffen	3
BIM in der Vermessung	5
Staffelstabwechsel	6
TIPP	7
Termine	7
Akademie	8



(v.l.n.r.) Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a. D. sowie Vorsitzender des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen e. V.; Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident Gießen; Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger

Menschen mit Behinderungen und 2011 932.000 Menschen mit Schwerbehinderungen erwerbstätig. Dies belegt zum einen, dass der Bedarf an barrierefreier Gestaltung enorm sei und zum anderen, dass offenbar schon viele Menschen behindergerechte Arbeitsplätze vorfinden.

Dass auch in der Brandschutzplanung ein Umdenken zugunsten von Barrierefreiheit erforderlich sei, verdeutlichte Dipl.-Ing. Maynhard Schwarz, Brandsinspektor und Nachweisberechtigter für Brandschutz. „Bei einem Brand in Gebäuden dürfen Menschen mit Behinderung nicht stärker gefährdet sein

als andere“, forderte Schwarz. Weitere Themen der Veranstaltung waren u. a. „Barrierefreie Aufzugsanlagen“, die Inklusion von Hörgeschädigten in der Frankfurter Oper sowie ein Pflegereport der Barmer GEK.

Die ganztägige Veranstaltung wurde traditionsgemäß durch eine fachbezogene Ausstellung im Foyer der Kongresshalle begleitet, die allen Gästen die Möglichkeit gab, sich über aktuelle Entwicklungen und Produktneuheiten zu informieren.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner  
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident der Ingenieurkammer  
Hessen

## Altersgerechtes Wohnen - Bedarf steigt

**Im Jahr 2030, so die Prognose, steigt der Anteil der über 60-Jährigen in Deutschland auf rund 36 Prozent an. Anfang des Jahrtausends lag der Anteil bei rund 20 Prozent. Damit steigt die Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum.**

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat ermittelt, dass nur etwa zwei Prozent der Wohnungen barrierefrei sind. Hieraus ergibt sich ein erheblicher Modernisierungsbedarf, um das eigene Zuhause seniorengerecht bzw. barrierefrei zu gestalten. Für Ingenieure gibt es hier viel zu tun. Aus Sicht der Planer gibt es noch viel Beratungsbedarf, um Hemmnisse abzubauen und des Weiteren besteht insbesondere bei Eigentümern hoher Beratungsbedarf für Fragestellungen wie „Worauf muss man beim seniorengerechten Umbau achten?“ und „Sehen seniorengerechte

Umbauten nach Altersheim aus?“ bzw. „Mit welchen Kosten muss man rechnen und gibt es Fördermöglichkeiten?“.

Diesen und vielen anderen Fragen stellte sich Kammergeschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger kürzlich bei einer Telefonaktion der Frankfurter Rundschau zum Thema „Wohnen im Alter / Altersgerechte Sanierung“ und stand neben weiteren Experten als Berater zur Verfügung. „Dieses Thema wird uns dauerhaft beschäftigen“, sagte Starfinger.

Hintergrund: Am 08.12.16 nahm Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger an einer Beratungsaktion der Frankfurter Rundschau zum Thema „Wohnen im Alter / Altersgerechte Sanierung“ teil und stand neben weiteren Experten als Berater zur Verfügung.

## Herzlichen Glückwunsch: 70 Jahre VdK Hessen Thüringen



Der VdK Hessen-Thüringen feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag.

Aus der Not der Kriegsoffer heraus geboren, hat sich der VdK im Laufe der Jahrzehnte zu einem modernen Sozialverband für alle Generationen entwickelt.

Am 13. Dezember 1946 erhielten der Gründungsvorsitzende Abraham Sauer und seine Mitstreiter vom Großhessischen Staatsministerium für Arbeit und Wohlfahrt die Lizenz zur Gründung des „Verbandes der Körperbehinderten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen (Selbsthilfeorganisation)“.

## 30. Dreikönigstreffen an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden



Sie sehen von v. l. n. r.: Prof. Dr.-Ing. Thomas Freimann, Dekan der Fakultät Bauingenieurwesen, Technische Hochschule Nürnberg; Prof. Dr.-Ing. Christian Heese, Leiter MPA Wiesbaden, Hochschule RheinMain; Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen; Dr.-Ing. Enrico Schwabach, Projektleiter Forschung und Betonbautechnik, Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e. V.; Dr. Dieter Pohlmann vom Referat Oberste Bauaufsicht und Baurecht aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) und Prof. Dr.-Ing. Ernesto Ruiz Rodriguez, Leiter des Wasserbaulabors, Hochschule RheinMain (© Silke Bartsch)

**Bereits in den ersten Tagen im neuen Jahr 2017 war die Ingenieurkammer aktiv im Dialog: Am 10. Januar 2017 fand das 30. Dreikönigstreffen der Materialprüfanstalt für Bauwesen der Hochschule RheinMain (HS-RM) in Wiesbaden statt.**

Im Fokus der Veranstaltung standen die Umsetzung von einschneidenden Änderungen im Bauordnungsrecht, das neue Vorgehen bei der Bewertung von Bauwerksfestigkeiten und außerdem das neue Ingenieurgesetz (HIngG) in Hessen. Darüber hinaus wurde in guter Tradition beim Dreikönigstreffen über technische Entwicklungen im Bereich von wasserundurchlässigen Betonbauwerken (WU-Bauwerke) und deren Chancen und Risiken in der Praxis berichtet.

Die Begrüßung und Eröffnung der Tagung sowie eine Kurzpräsentation über Neuigkeiten und über Forschungsprojekte der Hochschule übernahm Prof. Dr.-Ing. Christian Heese, Leiter der Materialprüfanstalt (MPA) an der HS-RM.

Im Anschluss daran referierte Dr. Dieter Pohlmann vom Referat Oberste Bauaufsicht und Baurecht aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) unter dem Titel „Verwendung harmonisierter Bauprodukte: Umsetzung des EuGH-Urteils“.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger rundete mit seinem Vortrag

zum Thema „Der Ingenieurberuf im Wandel - neue gesetzliche Rahmenbedingungen und Anforderungsprofile“ die Ausführungen über die jüngsten gesetzlichen und informativen Neuerungen ab. Er ging dabei insbesondere auf die Novellierung der Ingenieurgesetze ein und stellte die zukunftsgerichtete Ausgestaltung des Gesetzes vor. Die wegweisenden Neuerungen, beispielsweise im Bereich der Implementierung





der Qualifizierung zum „Fachingenieur IngKH“, seien mustergültig auch für nachfolgende Gesetzesnovellen anderer Länder. Weiterhin ergänzte er seinen Beitrag um das Thema Building Information Modeling (BIM). Große Firmen wie die Deutsche Bahn investierten bereits heute umfänglich in die Digitalisierung und BIM. Auch die Hochschulen würden sich in Forschung und Lehre immer mehr auf das Thema einstellen. „Wir sind als Kammer vorne mit dabei. Die Studierenden spezialisieren sich

frühzeitig – das greifen wir auf“, sagte Starfinger.

Außerdem sprach er weitere Ingenieurthemen an, die die Arbeit in der Ingenieurkammer Hessen bestimmen und für die die Vertreter der Kammer mit Politik und Verbänden im Dialog nach verträglichen Lösungen suchen, um den Berufsstand der Ingenieure zu stärken und nachhaltig zu sichern. „Dazu gehört das Thema HOAI“, so Starfinger. „Die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure bildet eine solide Basis für qualifizierte Leistungen sowie für eine gerechte Preisgestaltung für den Erhalt der Freien Berufe.“ Die HOAI sei durch das gegen Deutschland eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren derzeit in großer Gefahr. Darüber hinaus gebe auch das Hessische Vergabe- und Tarifreuegesetz Anlass für Diskussionen, da die Praxistauglichkeit problembehaftet sei. Dies habe eine Mitgliederumfrage ergeben und wurde bereits von zahlreichen Akteuren anderer Kammern kritisiert. Daher bleibe man hier in der

Diskussion und setze sich für die Findung von sinnvollen Lösungen ein.

Nach der Pause informierte Prof. Dr.-Ing. Thomas Freimann, Dekan der Fakultät Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Nürnberg, zum Thema „Frischbetonverbundfolien bei WU-Bauwerken - Wirkungsmechanismus, Anwendungspotential und Umgang mit Verschmutzungen auf der Baustelle.“

Daran knüpfte das Referat von Prof. Dr.-Ing. Ernesto Ruiz Rodriguez, Leiter des Wasserbaulabors der Hochschule RheinMain, mit dem Thema „Lehre und Forschung am Wasserbaulaboratorium der HSRM“ an. Dr.-Ing. Enrico Schwabach vom Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein, Projektleitung Forschung und Betonbautechnik, informierte abschließend über „Neue Regelungen zur Bewertung der Bauwerksfestigkeit nach DIN EN 13791“. Die Veranstaltung fand auf dem Campus der Hochschule RheinMain in Wiesbaden statt.

## Girls' Day 2017: Öffnen Sie Ihr Ingenieurbüro!

**Auch beim diesjährigen Girls' Day am 27. April 2017 engagieren wir uns wieder mit verschiedenen Aktionen. Mit der Teilnahme am Girls' Day wollen wir dazu beitragen, bei Mädchen und jungen Frauen das Interesse für technisch kreative Berufe zu wecken.**

Wir möchten dazu beitragen, dass die Anzahl der Absolventinnen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften steigt. Dieses Engagement lebt auch von Ihrer Unterstützung. Machen Sie mit und öffnen Sie Ihr Ingenieurbüro und Unternehmen am Girls' Day. Geben Sie den Interessierten einen Einblick

in Ihre Berufswelt von der Arbeit am Schreibtisch bis hin zur Begehung auf der Baustelle.

### Anmeldung auf der Aktionslandkarte

Wenn Sie sich am Girls' Day 2017 beteiligen möchten, melden Sie sich mit Ihrem Unternehmen auf der Aktionslandkarte der bundesweiten Girls' Day Internetseite [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) an und informieren Sie auch die Ingenieurkammer Hessen über Ihr Vorhaben. Wir werden Sie gern bei der Vorbereitung unterstützen und Ihre Aktion im Internet und in der Hessenbeilage des Deutschen Ingenieurblattes dokumentieren. Über die



bundesweite Koordinationsstelle können sich die Mädchen dann anmelden und sind auch entsprechend subsidiär versichert.

## BIM ist nicht nur ein Hype

**Building Information Modeling (BIM) ist kein Strohfeder, auch Vermessungsingenieure müssen sich zukünftig mit der neuen Arbeitsweise auseinandersetzen. Dies wurde schnell klar beim Workshop „BIM - Chancen für Vermessungsingenieure“, der im Rahmen einer Sitzung der Fachgruppe Vermessung am 8.12.2016 in den Räumen der Ingenieurkammer Hessen stattfand.**

Wie sieht Building Information Modeling in der Praxis aus? Wie müssen sich Vermessungsbüros künftig positionieren, wenn sie die Arbeitsmethode BIM einführen und anwenden wollen? Diesen und vielen anderen Fragen gingen die rund 20 Teilnehmer des „Workshops BIM“ der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) nach. Bei der Veranstaltungseröffnung betonte Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der IngKH, dass dieser Workshop der Auftakt dafür sei, sich dem Thema seitens der Vermessung weiter zu nähern. Für Praktiker bestehe rund um BIM viel Klärungsbedarf, so vor allem bei der Anwendung der entsprechenden Software und ihrer Schnittstellen oder der Honorierung des Mehraufwands. Vizepräsident Wittig betonte darüber hinaus, dass insbesondere der wirtschaftliche Aspekt bei der Einführung von BIM für die Büros nicht vernachlässigt werden dürfe.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Blankenbach von der RWTH Aachen University, Geodätisches Institut, Lehrstuhl für Bauinformatik & Geoinformationssysteme, ging in seinem Vortrag auf die Rolle des Vermessungsingenieurs im Kontext von BIM ein: „BIM ist nicht nur eine Chance, sondern auch eine Pflicht“, sagte er. Wollten Vermessungsbüros am Markt bestehen, kämen sie an der Methode des Building Information Modeling nicht mehr vorbei. „BIM ist nicht nur ein



(v. l. n. r.) Jan-Friedrich Köhle, M.Eng., Technische Hochschule Mittelhessen (THM); Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Blankenbach, RWTH Aachen University, Geodätisches Institut, Lehrstuhl für Bauinformatik & Geoinformationssysteme und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der IngKH

„Hype“, sondern wird sich etablieren“, bekräftigte er. Die Vermessung sei als ein Gewerk im Bauwerkslebenszyklus auch davon betroffen. Weiter befasste er sich mit den Qualifikationen, die Vermessungsingenieure für die Anwendung von BIM benötigen und den sich daraus ergebenden neuen Berufsbildern wie dem „BIM-Manager“. Vermessungsingenieure würden bereits einige Basiskompetenzen mitbringen, müssten sich aber weitere BIM-Kompetenzen aneignen, zum Beispiel das bauteilorientierte Arbeiten, sagte Blankenbach.

Mit der Vermittlung von Kenntnissen in speziellen BIM-Schulungen befasste sich Jan-Friedrich Köhle, M.Eng., von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Er informierte über die Problematik des Datenaustausches, insbesondere über die IFC-Schnittstelle. In Kooperation mit einem Software-Unternehmen gründete die THM kürzlich ein Institut für integrales Planen und Bauen

(5D-Institut), welches BIM-Schulungen anbietet und sein Angebot künftig auch auf eine größere Zielgruppe ausweiten möchte.

Als Ergebnis des Workshops fasste Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, zusammen, dass das Thema und besonders der Bereich Weiterbildung der Vermessungsingenieure in Bezug auf BIM vorangebracht werden muss. Einige Vermessungsingenieure aus anderen Bundesländern waren eigens zu diesem Workshop nach Wiesbaden angereist. Aus diesem Grund soll eine Fortbildungsveranstaltung bei der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) angeboten werden, die in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz entwickelt wird und welche ausdrücklich darauf ausgerichtet sein wird, weitere Länderingenieurkammern als Kooperationspartner mit einzubeziehen.

## Staffelstabwechsel

In der letzten Fachgruppensitzung des vergangenen Jahres wurde in der Fachgruppe Erneuerbare Energien der Staffelstab für einen neuen Vorsitz übergeben. Zum neuen Vorsitzenden wurde der Beratende Ingenieur Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff gewählt.

Zu seinen beiden Stellvertretern wählten die Mitglieder der Fachgruppe Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn und Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt. „Im Fokus der Arbeit sollen in diesem Jahr neben Projekten zu den erneuerbaren Energien die Themen rund um die Umsetzung der energiepolitischen Ziele Hessens stehen“, sagte Steinhoff. Er plane dazu eine Veranstaltung in der Kammerreihe „INGenieurdialog“ und freue sich in diesem Zuge auch darauf, möglichst viele engagierte Juniormitglieder einzubeziehen.



(v.l.n.r.) Die beiden Stellvertreter Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn und Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt, Fachgruppenvorsitzender Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff und Kammergeschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger

Im Rahmen der Fachgruppensitzung stellte der neue stellvertretende Vorsitzende Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt in einem Fachvortrag die aktuellen Entwicklungen bei thermisch aktivierten Stahlspundwänden vor. Für den inhaltlichen Dialog sind noch weitere

fachspezifische Vortragsthemen in diesem Jahr geplant. Beachten Sie hierzu die Vorankündigung auf unserer Homepage im Bereich Fachgruppen und Arbeitskreise.

### TIPP des Monats

#### Selbstbehalt

Der Selbstbehalt bei einer privaten Krankenversicherung ist nicht Teil des Versicherungsbetrags und damit nicht als Sonderausgabe abziehbar. Wer bei der privaten Krankenversicherung einen Tarif mit Selbstbehalt wählt, kann die deswegen selbst getragenen Krankheitskosten nicht bei den Sonderausgaben steuerlich abziehen, meint der Bundesfinanzhof. Die Selbstbeteiligung ist keine Gegenleistung für die Erlangung des Versicherungsschutzes und daher allenfalls als außergewöhnliche Belastung abziehbar, wenn die zumutbare Eigenbelastung überschritten wird. (Quelle: Horst & Hufer)

### Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurückgegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

**Dipl.-Ing. Birgit Sommerlandt:**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 26.02.2014 unter der Nr. St-2135A-IngKH; Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 26.02.2014 unter der Nr. W-1923A-IngKH

**Dipl.-Ing. Sabine Fischer**  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 12.08.2010 unter der Nr. W-1679A-IngKH

**Dipl.-Ing. Günter Diehl**  
Eintragungsurkunde der Architekten-

kammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 586

**Dipl.-Ing. Joachim Henzel**  
Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1275

**Dipl.-Ing. Michael Pauli**  
Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 706

## Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren den zwei neuen Sachverständigen zur erfolgreich abgelegten Prüfung und wünschen ihnen für die zukünftige Tätigkeit viel Erfolg.

### Prof. Dr.-Ing. Oliver Reul

Bestellungsgebiet: Sachverständiger für Geotechnik (Erd- und Grundbau, Boden- und Felsmechanik), oberflächennahe Geothermie

### Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schmitt

Bestellungsgebiet: Sachverständiger für Tunnelbau und unterirdisches Bauen, Felsbau

## Herzlich willkommen

Im zweiten Halbjahr 2016 sind folgende Ingenieure als Pflichtmitglieder in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure aufgenommen worden:

Dipl.-Ing. (FH) Murat Arlun, M. Eng.  
Philipp Bartelmeß, Dipl.-Ing. Markus Wolfgang Ernst, Dipl.-Ing. (FH) Harald Kirch, Dipl.-Ing. (FH) Robert Klauser, Dipl.-Ing. (FH) Özge Mentés, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Neuerer.

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

Ingenieurkammer Hessen Wiesbaden

#### Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

**15.02.2017, 16:00 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
**01.03.2017, 16:00 Uhr,**  
DSF Hanau  
**17.05.2017, 16:00 Uhr,**  
Fachhochschule Gießen  
**12.07.2017, 16:00 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
**15.11.2017, 16:00 Uhr,**  
Fachhochschule Gießen  
**27.09.2017, 16:00 Uhr,**  
DSF Hanau

#### Fachgruppe Energieeffizienz

**07.02.2017, 15:00 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
**18.05.2017, 15:00 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
**24.08.2017, 15:00 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden

#### FG Vermessung und Liegenschaftswesen

**07.03.2017, 15:30 Uhr,**  
Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden  
-Neuwahl des Fachgruppenvorsitzes

#### FG Sachverständigenwesen

**28.03.2017, 16:00 Uhr,**

### Veranstaltungen

#### Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen (MGV)

Die MGV findet am 03.11.2017 im Hessischen Wirtschaftsministerium statt.

#### Parlamentarischer Abend 2017

Der Parlamentarische Abend findet im Rahmen der Plenarwoche statt am Mittwoch, den 26.09.2017, wie gewohnt im Hessischen Landtag.

#### 15. Fachplanertag Brandschutz

Der Fachplanertag wird am 21.04.2017 in der Stadthalle in Friedberg stattfinden.

#### Nachfolge im Ingenieurbüro - Nachfolgesprachstunde 2017

Am Mittwoch, den 8.03.2017, steht Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel in der Nachfolgesprachstunde in der Kammergeschäftsstelle zur Verfügung - jeweils 4 Sprechstunden: 14:00/15:00/16:00/17:00 Uhr - bitte melden Sie sich an unter: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de) oder 06 11/9 74 57 0.

## Impressum

### Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Gustav-Stresemann-Ring 6  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-97 45 7 -0  
Fax: 0611-97 45 7 -29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

### Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)  
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P., Clara Baumann M.A., Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, RA Manfred Günther-Splittgeber.  
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

### Redaktionsschluss:

20.01.2017  
Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 17.03.2017.

# Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Ein hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
<b>Fachplanertage</b>						
10-17	21.04.2017	Friedberg	15. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS/BVB	100.-/150.-
50-17	19.09.2017	Gießen	12. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8	NWS/BVB	100.-/150.-
<b>Konstruktiver Ingenieurbau</b>						
45-17	26.04.2017	Wiesbaden	Eurocode 3 - Stahlbau Grundlagen mit Kommentar	8	NST/BVB	170.-/220.-
<b>Baumanagement</b>						
43-17	23.03.2017	Wiesbaden	Die neue VOB 2016	8	BVB	170.-/220.-
<b>Sonstiges</b>						
33-17	24.03.2017	Wiesbaden	Technical English for Engineers	8	BVB	190.-/240.-
<b>Bauphysik</b>						
39-17	28.03.2017	Wiesbaden	KfW- technische Anforderungen und Haftungsrisiken	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
36-17	04.05.2017	Wiesbaden	Schimmelpilzgutachten in der Praxis und vor Gericht	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
40-17	15.05.2017	Wiesbaden	Die neue DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau	8	NSC/BVB	190.-/240.-
37-17	08.06.2017	Wiesbaden	Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
<b>Recht</b>						
38-17	01.06.2017	Wiesbaden	Schallschutz: Normung - Vertragsrecht - Rechtsprechung	8	NBVO/BVB	170.-/220.-
<b>Bauen im Bestand</b>						
34-17	20.03.2017	Wiesbaden	Sanierung von Fachwerkgebäuden	8	NWS/BVB	190.-/240.-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm.  
Anmeldung zum Newsletter über unsere Website [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:  
\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.  
Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin  
gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.  
Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter:  
[www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



IngAH GmbH | Gustav-Stresemann-Ring 6 | 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49  
[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | Email: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonischen Sprechzeiten:  
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr  
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr